

Presseinformation

»Die Hölle, das sind wir selbst.«

Peter Spans
Von Herzen
– Thriller –
Atrium Verlag



Von Herzen ist der erste Thriller des Hamburger Filmemachers Peter Spans. Er beleuchtet menschliche Abgründe, Randfiguren der Gesellschaft und die Tatsache, dass ein stark ausgeprägtes Helfersyndrom nicht immer nur Positives bedeutet.

In Eckerds Bar darf jeder sein, wie er ist. Das ›Von Herzen‹ zieht melancholische, neurotische und hysterische Gäste an wie die Moten das Licht, denn Eckerd hat ein feines Gespür dafür, was sie brauchen. Eines Abends verschlägt es auch den suspendierten Polizisten Paul dorthin. Eigentlich hat er vor, sich das Leben zu nehmen, aber Eckerd macht ihn kurzerhand zu seinem Kellner. Paul findet neue Freunde und neuen Mut, doch dann bekommt er mit, was im ›Von Herzen‹ wirklich vor sich geht. Eckerd hilft den besonders hoffnungslosen Fällen auf ganz spezielle Art: Er erlöst sie mit der Keule seines Großvaters.

Von Herzen ist ein Thriller, der die Absurditäten und Abgründe der Menschen vereint und aufzeigt, dass das Schlimmste, was sie einander antun können, gerade dann geschieht, wenn sie meinen, das Beste füreinander zu wollen.

Peter Spans: Von Herzen

Thriller | Originalausgabe

398 Seiten | Gebunden

22,- € [D] | 22,70,- € [A]

ISBN: 978-3-85535-102-2

Auch als E-Book.

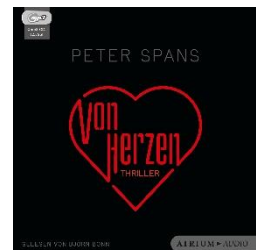
Erscheinungstermin: 18. September 2020**Erscheint zeitgleich auch als Hörbuch bei Atrium Audio:**

ungekürzte Lesung | Gelesen von Björn Bonn

2 MP3-CDs | Lauflänge ca. 750 Min.

€ 22,- [D] | € 22,70 [A]

ISBN: 978-3-85535-109-1



Presseanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner | Stefanie Endres | stefanie.endres@politycki-partner.de, Tel. 040/430 9315-16

Der Autor



© privat

Peter Spans, geboren 1963, studierte Kommunikationsdesign und gründete Deutschlands erstes Studio für 3-D-animierte Charaktere. Er lebt in Hamburg und arbeitet als Regisseur, Autor und Konzeptionist. Das Menschliche, das uns zu Unmenschen macht, fasziniert ihn. Mit *Von Herzen* legt er sein Debüt vor.

Drei Fragen an den Autor

Ihre Geschichte spielt in einer Bar an einem nicht genannten Ort. Was Sie erzählen, ist so ungeheuerlich, dass man es sich nicht ausdenken kann. Woher nahmen Sie die Idee zu Ihrem Buch?

Ich habe überlegt, was gewesen wäre, wenn ich weit weg von der Stadt irgendwo auf einem Bauernhof aufgewachsen wäre, ohne Gleichaltrige, nur mit Schweinen als Freunden, ohne soziales Korrektiv, mit großen Träumen in einem tief gläubigen Umfeld und einer aus den seltsamsten Fetzen zusammengebauten Moral. Das war Eckerds »Geburt«.

Zu der Zeit habe ich zum ersten Mal bewusst Tango gehört, es hat viel geregnet, nachts habe ich dann geträumt, wie ich durch eine Bar streife, ein großer Raum mit vielen Nischen, in denen immer nur eine Person in glücklicher Melancholie ihren Gedanken nachhängt. Ein Raum für Solitäre, Querköpfe, Inkompatible. Ein Raum, in dem jeder sein darf, wie er ist und glauben darf, was er will. Es ist dort nicht viel passiert, außer dass ich traurig war, diesen Raum verlassen zu müssen. Und ich wusste, wem der Raum gehört. Eckerd.

Was macht für Sie Menschen zu Unmenschen – und umgekehrt?

Es braucht nur einen Willen, gepaart mit einer Neigung. Ein Mensch fährt hinaus mit Plan und Ziel, strahlend und eigenständig, alles ist gut – bis sich die äußeren oder inneren Umstände ändern. Es wäre nötig, den Kurs zu ändern, aber der Mensch segelt nach dem Autopiloten seiner Neigung, die unter wachsenden Widerständen zur Obsession wird, er rammt alles in seinem Weg, er mutiert zum Unmenschen, bis die Neigung das Boot kentern lässt und mit ihm alle Insassen. Das Kentern ist ein magischer Moment. Es kann den Unmenschen wieder zum Menschen machen. Ich liebe solche Charaktere, weil niemand mit dem Finger auf sie zeigen und sagen kann: So bin ich nicht! In einer bestimmten Konstellation würden wir alle zu so jemandem, denn wir alle haben Neigungen und einen Willen.

Sie sind unter anderem auch Regisseur. Inwieweit hat Sie die Sprache des Films beim Schreiben inspiriert?

Von Herzen ist von der äußeren Form her wie ein Film zum Lesen. Die Kapitel sind kurz, wie Szenen- und Perspektivwechsel, manchmal wie Schnitte. Ich schreibe bildhaft und kompakt, es bringt Rhythmus und Geschwindigkeit in die Geschichte. Meine Charaktere reden gerne. Dialog ist Action.

Allerdings ist ein Buch viel mehr als ein Film. Zum Beispiel durch die Freiheit des Lesers, sich Charaktere und Räume auf ganz individuelle Weise vorzustellen. Natürlich charakterisiere ich, gleichzeitig bleibt viel Raum für Fantasie.